



nur dasucken seiner Hände bewies, daß auch in ihm der Aufbruch tobte.

Daß Heinrich Hansen spielte nämlich seit langen Wochen vom Motzen bis zum Spätsabend hier seine selbstberdachtten Weisen, um seiner Mutter zu helfen. Der alte Knäuffer sah mit häßlichem Gesicht irgendwo in der Pöde, ohne zu wissen. Er wollte sich von seinem auf keinen Fall vertreiben lassen. Sollte er hier vier Wochen gemietet, so bliebe er denn auch so lange, und das Mädchen, das von ihm abhängt, mit ihm.

Niemand merkte, daß der alte den jungen Künstler, der halb in der ganzen Gegend bekannt wurde, unausgesehrt beobachtete, daß er genau wußte, wie der sich mit jeder Energie seit zwei Wochen an dem Mädchen zuwenden würde, daß er alle Mittel anwandte, die er nur zu seinem Zweck brauchen konnte. Niemand auch das arme Mädchen nicht, was die meisten Mädchen durchdachte und am Tage ziellos auf dem Boden umherwanderte, um die kleinen, lockenden Gelden ein Fleischen nicht zu hören.

Eines Abends wurde die heimliche Bewunderung aller, die die Kunst des Silberblechers seit langen Jahren gekannt, aber hellen Verherrlichung. Daß Heinrich spielte heute wunderbarer denn je. Und in dem (sich) plötzlich von seinem Stuhl auf, ließ er ihm hin und ab eilt laut und herzlich: Sie sind in ein begroßter Künstler! Wie können Sie hier nur stehen bleiben? Ich habe jetzt genau genug gelernt und biete Ihnen hiermit mein Haus und meine Dienste an, damit Sie Ihre Ausbildung vollenden können.

Über die ihm noch eine Antwort ward, wurde er von einem andern umstürzt zur Seite geschoben. Der alte Niemand stand vor einem Einde und redete an seiner Seite.

„Es ist gut, verzeihst Du, aber nicht mehr nötig. Ich, Maler, habe Deine Worte sehr gern, aber nicht mehr nötig.“

Und als der alte Niemand nun blieb und der Fremde verunwundet und rasch zurückwich, ging er auf Emma Wiederzahn zu und sagte langsam:

„Gehe Du, daß er es von mir annimmt, Mädchen. Dir folgt er vielleicht.“

Gesprochen hat sie kein Wort, denn ihre Stimme war voller Tränen. Nur ein Strahlen frisch begroßener, lechter roter Kammbüchlein deren Flecken doch da oben bei Strafe verboten ist, hat sie ihm entgegen gehalten. Und dies Strahlen hat ihn zurück und langsam, wie er artig gemacht, denn es bestand aus lauter grobkörnigen, „Hob mich hier“, die nachden und blühen, trotzdem sie die Almsucht auf hartes Gesehnt sein.

Keischan Eifers Heimkehr.

Konvälle von Karl Wuffe.

Keischan Eifer war wieder da. Was drei, vier Jahren hatte er geleistet, er wollte als Millionentum glücklich werden. Danach sah er nicht aus.

„Wie ist die zinnete?“ fragte Mutter Behrend, die Waisefrau, ihr Waisen.

„Die Streichlich mit dem Arm das Haar und der Stirn. Mit dem Arm, denn die Hände waren voll Schweiß.“

„Die Millionen“, sagte sie, „schenk ich ihm. Wenn er mir nicht der Mann geblieben ist, der er war,“

„Eine halbe Stunde später sah Keischan im Waldstiller. Hübel voll eingewickelter Leinwand, große Kisten, darin es gefüllt, Zucker, in denen es gefüllt und gegeben wurde — über allem der Dampf, der schwärze, über Wolken, der sich an den Wänden niederholte.“

Die Mutter hatte sich die Hände gereinigt und war nach oben gegangen, in die ärmliche Wohnung, um zu frühstücken. Waisen wusch weiter und unterließ sich mit Keischan Eifer.

„Er hatte die Tompfeise scharf im Mund, qualmete, wie aus und sagte: Kapitan und Eitermann, Waise . . . endlich mal wieder zusammen! Sag dich mal herzlich. Wenn man zu drücken“ und drücken war und viel geübt hat . . .“

„Er hand auf. Mit dem breiten, wiegenden Gang kam er heran an sie. Sie lagte, ließ sich aber nicht führen. Der Seltsamkeit spruchte sie in sein Gesicht.“

„Worin sie Salzwasser“, sagte er und wuschte das Gesicht fort. „Waise, Du bist verächtlich hübsch geworden. Arrog ist den Willkomm!“

„Sie betrachtete gerade ein Leben. „Sag dich mal herzlich“, er widerte sie, wenn man immer hier war und nicht geloben hat.“

„Sie kniff ein Auge zu. Doch als hätte er die Prüfung nicht bestanden, schüttelte sie den Kopf.“

„Wie schaut es nicht mit Dir zu machen, Keischan.“

„Eso“ fuhr er auf, „bit Du zu ein verächtliches Zeichen geworden? Du sagst, den ich, bit Du mit mir noch freundlich. Als ich wegsah, hatte ich weiß bald, gerade ein Leben. Aber was mich essen hast Du gesagt!“

„So . . . den letzten behält ich, damit Du Selbstkritik freigibt. Du bist die, wenn Du wiederkommst. Denk dran, wenn Du auf dem Meer schwimmst.“

„War“ über ein ich. „Jah! aus, Waise!“

„Was“ ein Waisen. „Es ist mich zu hören. Wo warst Du?“

„Wah! ich dann gebrannt?“ fragte er wieder.

Schön. Soll nach Balafrano. Ich schreib' noch einen Brief an dich, bekommen?“

„Schon recht“, sagte sie und wusch weiter. „Es stand aber nichts von Bal . . . Balafrano drin. Nur von Australien.“

„Mit dem Begleifer und Dammn hielt er den Zafat, um die Weite neu zu klopfen.“

„Woher?“ So und lassen und überlegen: Balafrano, Waise, liegt in Australien. Also stimmt es. Mit den Erdteilen lief die Randzotten immer in Konfusion.“

„Na schön! Unser Kapitän war ein Satan. Schützen waren wir müssen, dabei keine Rotation. Aber nach vierzehn Tagen, als hier so um Schonen rumschiffen, lag er zu mir: Keischan Eifer“, sagt er, „Du bist ein Kerl, auf dem Ball. Wir können jetzt bald zu den Türlen — was gut auf! Die Andern sind glücklich, knäuter Gerährer. Keischan Eifer, Ketter mal hoch auf den Ausgud.“

„Aber platt“, sagte ich und kletter auch wirklich in die Höhe. Viel leicht dreimal so hoch wie der Kirchturm. Ich mich in den Nord und ich hinaus. Nichts . . . nur Meer, Meer, Meer. Da den! Ich an den wässeren Aus, den ich nicht getrieben hab'. Amweilchen sieh'n Wollen auf, die See flücht, mein Kopf steigt hin und her, daß ich mich kaum halten kann. Und mit einem Mal . . . ganz nicht mehr weit . . . Jesus Christus, der Türtle!“

„Kapitän“, fuhr ich — seiner hört es durch den Sturm. Ich will wie befehlen. „Züriemann! Nichts! Ich will rantseltieren.“

„Waise, die Zürieltler flücht wie in Kanaan. Es gibt nichts.“

„Und schon ist der Türtle den. Raum ja glauben, wie schön! Auch — wässere die Unterfluten ein. Unser Kapitän, der Satan, kamst wie ein Bergewetter. Aber Waise, Du kennst die Türtle nicht. Wie die Türtle klettert sie aus Schiff. Mit blutroten Zuckern; auf jedem Bitt der Halsmond. Alle fleischen sie die Pöde und stoßen ein Gesicht aus wie die Menageriebeten. Im Handbuchchen ist drei Viertel unserer Mannschaft übergegangen, das letzte Viertel will werden und nach unten geschickt.“

„Das war häßlich! Ein paar häßliche Salz nach die Hände nach blind. Da wird es mir zur höchsten Gemütsheit, was die Schritte vorwärts, was sie mit den Uferanlagen machen wollen.“

„Erstreck nicht, Waise!“

„Die Weite was beim? ausgegangen. Waise, wusch nicht weiter. Sie war Keischan Eifer, dem der Schweiß auf der Stirn stand, mit einem schmerzlichen grinsen blüht.“

„Was denn?“ fragte sie.

„Und er, dumpf: „Stumpfen. Trefsen.“

„Wenigen?“

„Demwiel ist ich in meinen Körper, der immer noch hin und herfallt. Was kann ich tun? Nicht ins Meer flüchten? Hier oben verhungern. Hinterklotten, wenn der Wind sich erhebt hat, um in Salz gegen zu werden? Und immer den ich, daß ich den zweiten Stück noch nicht hab.“

„Ich bleib hier und fuhr meine Zeichen um. Gottlob, ich hab noch ein Stück Brot, ein Stück Knachtst und so'n Lütten, aber scharfen Dohlg ist mir ein Brot, drei Tage halt ich es aus, denn's nicht anders geht. Und dann wolle ich mit einem Lech waise!“

„Ich weel“, daß die Türtle sich teilen. Die größte Zahl geht auf das alte, eigene Schiff zurück; die kleinere folgte unsere Marie“ in irgend-einem Schlauchboot von Dolen kopieren. Also los! Der Wind bewirkt sich. Mein Kopf krummel nicht mehr so. Es war ganz gemütlich, wenn ich nicht mit einem Male sähe, wie einer von den Hahnstetischen stürzt wie ein Afse die Zürieltler in die Höhe kommt. Der Schreck geht mir bis in die Kniegelenke. Keischan Eifer den ich, lag Waise und der Welt abel!“

„Du bist ich den Türtle Dohlg. Wenn schon, denn schon — dann muß eine Heidenleuchte auch noch ins Jenseits mit. Ich sah ihn, da lagen sich schon zwei schwarzgraue Hände um den Korbrand — prr, Waise, waren die dreckig!“

„Ich jedoch, ohne mich aufzurichten, mit dem Lütten, aber scharfen Dohlg ritte über die Hände von . . .“

„Mit gemacht, den ich. Der kleine Finger war mir, abgegrünnet, in den Nord gelien. Dunkel, ich der aus! Aber ich sage mir: komm! Ich bin ich ein Vorkommen. Mit einem Stück Zeitungspapier die ich ihn auf, wüßte ich ein und ließ ihn in die Heidenleuchte.“

„Unter die Türtle hehn um den Zoten, reden, fuhr'n, anten, aber ich merck, daß sie glauben, er sei durch seine Ungeschicklichkeit abgestürzt. Diese Trübsalwörter machen kurzen Prozeß. Werfen die Leiche ins Meer. Das Schlimme jedoch für sie war: sie hatten nun nicht genug Zeit zur Bedienung des Schiffes. Deshalb mußten sie einen Gefangenen losmachen.“

„Ich ist der Brande unten nicht gehener mit dem Kopf. Und sie jähren Jochen Stöße zum Raufflittern. Gut, daß ich ihn erken.“

„Etwa man rime, Jochen“, fragte ich, denn er ist aus Medelnborg, und man muß plattblättlich mit ihm reden.“

„Düssel ost“, fuhr er, „Krischan Eifer, bist du's würflich?“

„Doch hat im Würflichst, ost Krän, antwort“ ich und ließ ihm „Bin unter können sie bei der Entfernung das Heben nicht hören. Er aber machen aus, daß er wieder unterteilen und den schwarzen Braunen Dohlg klar machen soll, daß im Kopf alles in Ordnung ist. Dann schweb ich auch dem dritten die Fingerchen ab, in der Nacht, wenn mir die beiden Hände wachen, wollen wir die Weisungen befolgen, ich best rante, wie mich allch nieder, und wie sich gestreck.“

„So gefahr's auch. Als wir den letzten Turban ins Meer geschmissen, umarmen wir uns. Dann machen wir Plätze. Das Schiff galt für verloren. Die Zeichen des Kapitän's und der anderen wurden angehängt werden — da erhub die Hebereci bold, daß sie auf die Marie“ nicht mehr zu rechnen hätte. Was aber hat? Einer von uns mußte zum Kapitän gerufen werden. Ich lag zu Jochen Eifer. Jochen, fragte ich, daß Doog kann Du freten und haben, so veel als Du willst.“

„Da schreit er mich, Kapitän! Ich soll Keischan Eifer wär'n.“

„Denn Ofen und Trinken war für ihn das Höchste. Erinn're dich, Eifer, er stammte aus Medelnborg.“

„So wurde ich Kapitän. Das Schiff gedreht wie. Weßt Du, wie viel Wert es zu Schiff hat? Hunderttausend Taler werden schon rannommen.“

„Nun hätt ich ja wohl zurückgehen können und mich dem zwölften Fuß loben. Aber die Sache hatte einen Haken. Denn erlaubte hätte dann der Hebereci noch Anspruch auf die Marie“ erhoben. Und weiter hat! Ich muß ein Einzelzimmer kaufen, damit mit einer guten heidnischen.“

„Also beschließen wir, nach Afrika zu segeln und mit den Schörzigen Trübsalstücke zu machen.“

„Zwei Jahre beim? ging das gut. An der Million sollten hundige fünfzig Tausend, da bei den Wolltüchern nicht mehr zu haben war, so sollte die letzte Fahrt nach den australischen Inseln ges.“

„Wissen Behend, hatte ich die Hände fast wusch geüben. Sie war wie aus Horn erst purpurrot geworden, dann wurde sie blaß und hand gelübt, ohne aufzuhehn, über dem Watschsch.“

„Auf dieser letzten Fahrt, Keischan, hast Du dann aus auf den letzten Taler alles verloren — nicht?“

„Es sollte fast, richtig, kranklich sein, aber es war aus ein wenig böse. „Aber das schon jemand gelandert?“ fragte er und drückte den Daumen an den glimmenden Zahn, „Dann wüßte Du wußt auch die Geschichte vom Diao-fo?“

„Diao-fo?“ Ein neues Wechtlich fassliche in den Juber. „Du bist der alte Mann, mein Jung.“

„Reinewegen“, sprach Keischan Eifer. „Wenn Du nicht wüßtest, daß ich als Krongruip und bald als König auf der höchsten Insel der Welt. Wie schieteten, die Marie“ mit all meinen Schätzen ganz verloren. Die ersten. Nur Jochen Stöße aus Medelnborg und ich konnten uns retten. Nachdem wir zwei Tage auf einer Wüste durch's Gerweisse vertrieben, sah mir eine Vögel, erreichte sie glücklich und hatten in tod-türligen Schiff. Als wir erreichten, hand Diao-fo vor uns. Sie war schön . . . verflucht, Waise!“

„Und ladete uns an. Auf Asteiber gab sie nichts. Hatte noch keinen halben Meter Stoff am Leib. Aber Kinze, Beinen, Hoesen Stöße fast immer erbit. Er ist ein hübschen hüwerlich. Er ist nämlich aus Medelnborg.“

„Was soll ich Dir sagen? Sie hätte mich aus auf die Knie. Denn sie hielten uns für Meerewötter. Jeder brachte das Beste, was er hatte, und zum Dohlg. Jochen Stöße hielt sich an die Hammel und den Palmwein; ich mehr an die Ghescheine. Seitdem operieren sie jeden besondert.“

„Eine Erzählung Seltsamkeiten schon ich ins Gedäch.“

„Waise“, sagt Keischan Eifer, „ist das der Willkomm?“

„Du bist ein Dicksch,“ fuhrste er — und wie steht es jetzt mit dem wüßtesten Waise,“

„Waise, fuhrste, schmalge Wand machte einen glatten Strich durch die Pöde.“

„Den gib's nicht.“

„Aber ich soll' ihn doch haben. Das ist wider die Hebereci. Wenn ich widerkommen, hast Du gelast.“

„Krischan“, sprach Waise Behend, „komm' erst wieder! Dann ließ ich reden. Doch erst wußt Du zu densen sein.“

„Und Keischan, Du bist noch nicht zu Haus.“

„Die Mutter, noch am letzten Wiffen Wort kamm, kam wieder. Da ging Keischan Eifer.“

„Er ging mit dem langsamen, wiegenden Gang. Aber mit einzigen soeben Kopf.“

„Auf dem Markt siele er drei Meiler weit und zumte die Wüste. „Sandrate!“

„Wiefen pulst die Wüsch im Klub. Keischan Eifer lag auf der Wiese. Er bist fett einer Viertelstunde an Großmalen heran.“

„Du schickst nicht mit mir?“ fragte er dann.“

„Und sie, die kleine Wüsch, eine sich zu wenden. „Bist Du heut' zurück gekommen?“

„Ich mein' schon.“ sagte er.

„Gehe Panse wie vorhin. Dann ergeh sich der Sturm.“

„Waise“, sprach er, „aufmerksamster Strich ersehen es. Wiffen — da!“

„Und sie, die kleine Wüsch, eine sich zu wenden. „Bist Du heut' zurück gekommen?“

„Ich mein' schon.“ sagte er.

„Gehe Panse wie vorhin. Dann ergeh sich der Sturm.“

„Waise“, sprach er, „aufmerksamster Strich ersehen es. Wiffen — da!“

„Und sie, die kleine Wüsch, eine sich zu wenden. „Bist Du heut' zurück gekommen?“